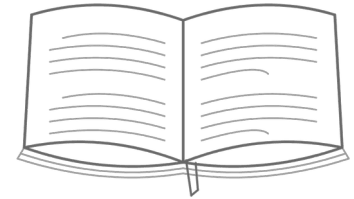


Deutsch Klasse 9

Thema: Übung zur Lernstandserhebung Klasse 9 (KERMIT 9) –
Leseverstehen



Viel Erfolg!

Name: _____ Datum: _____

Punkte: _____ / 30 Note: _____

Unterschrift: _____

Material 1 · Sachtext

Hellwach um Mitternacht – warum Jugendliche später müde werden

Es ist kurz vor Mitternacht. In Neles Zimmer ist das Licht längst aus, doch an Schlaf ist nicht zu denken. Die 15-Jährige denkt an ihr Referat am nächsten Morgen, das Handy liegt in Griffweite auf dem Nachttisch. Um 6.15 Uhr wird der Wecker klingeln. Viele Jugendliche kennen solche Nächte. Erwachsene halten das oft für eine Frage der Disziplin: Wer früher ins Bett gehe, sei morgens auch fit. Ganz so einfach ist es aber nicht.

Jeder Mensch besitzt eine innere Uhr. Sie steuert, wann wir müde werden und wann wir wach sind. Ein wichtiger Taktgeber ist das Hormon Melatonin, das der Körper bei Dunkelheit ausschüttet und das uns schläfrig macht. In der Pubertät verschiebt sich dieser Rhythmus: Das Melatonin wird abends deutlich später gebildet als bei Kindern oder Erwachsenen. Jugendliche werden deshalb oft erst ein bis zwei Stunden später müde – selbst dann, wenn sie sich früh hinlegen. Fachleute sprechen von einem späteren „Chronotyp“. Etwa ab Anfang zwanzig verschiebt sich die innere Uhr allmählich wieder nach vorn.

Hinzu kommt das Licht von Bildschirmen. Smartphones, Tablets und Laptops strahlen viel blaues Licht ab. Dieses Licht signalisiert dem Gehirn „Tag“ und kann die Bildung von Melatonin zusätzlich bremsen. Oft wirkt der Inhalt sogar noch stärker: Wer spannende Videos schaut oder bis spät in den Gruppenchat schreibt, bleibt aufgeregt und findet schwerer zur Ruhe. Das Handy ist also nicht die Ursache der späten Müdigkeit, aber es kann sie verstärken.

Der Schulalltag nimmt auf den Rhythmus der Jugendlichen wenig Rücksicht. Wer um Mitternacht einschläft und um 6.15 Uhr aufsteht, kommt auf gut sechs Stunden Schlaf. Empfohlen werden für Jugendliche jedoch etwa acht bis zehn Stunden. Am Wochenende holen viele den fehlenden Schlaf nach und schlafen bis in den Vormittag. So entsteht ein ständiger Wechsel, den Forschende „sozialen Jetlag“ nennen: Der Körper lebt unter der Woche gleichsam in einer anderen Zeitzone als am Wochenende, ähnlich wie nach einem Flug über mehrere Zeitzonen. Am Montagmorgen fällt das Aufstehen dann besonders schwer.

Dauerhafter Schlafmangel bleibt nicht ohne Folgen. Wer zu wenig schläft, kann sich schlechter konzentrieren, behält Gelerntes weniger gut und reagiert schneller gereizt. Auch das Risiko für Unfälle, etwa auf dem Fahrrad, steigt. Manche greifen tagsüber zu Energydrinks, um wach zu bleiben, und können abends dann noch schlechter einschlafen. So entsteht ein Kreislauf, aus dem man nur schwer wieder herauskommt.

Was hilft? Einige Schulen lassen den Unterricht später beginnen oder starten mit einer freien Lernzeit. Jugendliche können aber auch selbst etwas tun: Tageslicht am Morgen, zum Beispiel auf dem Schulweg, stellt die innere Uhr früher. Eine Stunde vor dem Schlafen sollte das Handy zur Seite gelegt werden, am besten außerhalb des Schlafzimmers. Und wer am Wochenende höchstens ein bis zwei Stunden länger schläft als unter der Woche, mildert den sozialen Jetlag. Nele hat das ausprobiert. Ihr Fazit nach drei Wochen: „Ich bin nicht plötzlich ein Morgenmensch geworden. Aber Montage sind kein Albtraum mehr.“

1 Worum geht es in dem Sachtext hauptsächlich? Kreuze die richtige Antwort an.

- ☐ Tipps für bessere Noten
 ☐ Gefahren von Smartphones
☐ Ursachen später Müdigkeit
 ☐ Streit in Neles Familie

___ / 1

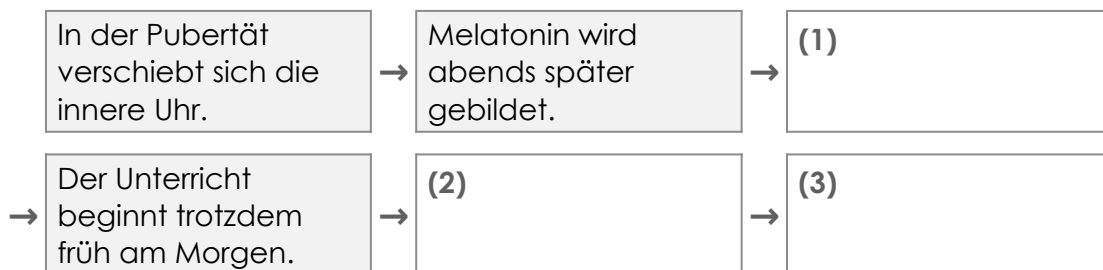
2 Kreuze an: Ist die Aussage richtig, falsch oder steht sie nicht im Text?

Aussage	richtig	falsch	nicht im Text
Melatonin entsteht bei Dunkelheit.	☐	☐	☐
Das Handy verursacht die Müdigkeit.	☐	☐	☐
Mädchen sind stärker betroffen.	☐	☐	☐
Ab Anfang 20 wird man früher müde.	☐	☐	☐
Empfohlen sind sechs Stunden Schlaf.	☐	☐	☐

___ / 5

3 Ergänze die Ursache-Wirkungs-Kette mit Informationen aus dem Text.

Schreibe in die leeren Kästen (1) bis (3).



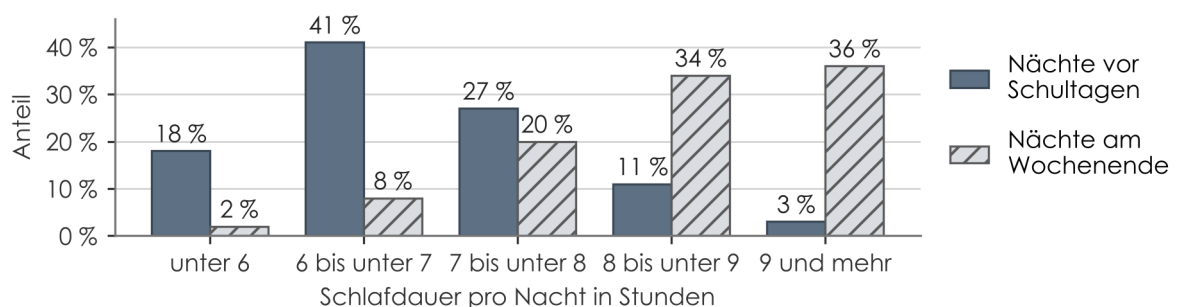
Folge: Der Körper erlebt einen „sozialen Jetlag“.

___ / 3

Material 2 • Diagramm

Wie lange schlafen Neuntklässler?

Umfrage einer Schülerzeitung, Klassen 9a bis 9d, 120 Befragte (Beispieldaten)



4 Entnimm dem Diagramm die gesuchten Werte.

- a) Anteil unter 6 Stunden vor Schultagen: _____
- b) häufigste Schlafdauer am Wochenende: _____
- c) Anteil ab 8 Stunden vor Schultagen: _____
- d) Zunahme am Wochenende bei „9 und mehr“: _____

____ / 4

5 Passt die Umfrage zu dem, was der Sachtext über den Schlaf unter der Woche und am Wochenende sagt? Begründe.

Nenne zwei Werte aus dem Diagramm und eine Textstelle mit Zeilenangabe.

____ / 4

Material 3 · Kurzgeschichte

Licht gegenüber

Um 2.47 Uhr gab Tarek auf. Er drehte sich zum dritten Mal auf den Rücken und starrte an die Decke, auf die die Straßenlaterne ein blasses Rechteck warf. Im Flur tickte die alte Uhr seiner Mutter, laut wie ein Hammer. Seit Wochen ging das so: Abends war er hellwach, und morgens war sein Kopf nasser Sand.

5 Er stand auf und schob den Vorhang ein Stück zur Seite. Die Straße schlief. Nur in der Bäckerei gegenüber brannte Licht. Hinter der beschlagenen Scheibe bewegte sich eine junge Frau mit Haarnetz, kaum älter als seine Cousine. Sie zog ein Blech aus dem Ofen. Plötzlich sah sie hoch, direkt zu seinem Fenster. Tarek zuckte zurück. Nach einer Weile schaute er wieder hinaus. Sie hob die Hand. Zögernd winkte er zurück.

10 In der nächsten Nacht stand er schon um halb drei am Fenster. Das Licht war da, und sie war da. Diesmal hielt sie ein Brötchen hoch, als wollte sie fragen, ob er Hunger habe. Er grinste und schüttelte den Kopf. So ging es eine ganze Woche. Er erfuhr ihren Namen nicht, sie seinen auch nicht. Aber wenn er morgens müde in den Bus stieg, dachte er daran, dass noch jemand wach gewesen war, und der graue Morgen kam ihm ein wenig heller vor.

15 Am Freitag blieb das Fenster gegenüber dunkel. Tarek wartete bis kurz nach drei. Nichts. Er sagte sich, dass sie vielleicht frei hatte, dass ihn das nichts anging, dass es lächerlich war, eine Fremde zu vermissen. Trotzdem lag er noch lange wach.

20 Am Samstagmorgen ging er zum ersten Mal hinüber. Hinter der Theke stand ein älterer Mann mit mehligem Unterarmen. „Du suchst die Kleine von der Nachtschicht?“, fragte er, bevor Tarek etwas sagen konnte. „Die hat ihre Prüfung bestanden. Arbeitet jetzt tagsüber in unserem Laden am Markt.“ Er griff unter die Theke und schob eine Papiertüte über den Tresen. „Für den Jungen von gegenüber, hat sie gesagt.“

25 In der Tüte lag ein Brötchen, noch warm, und ein Zettel mit drei Wörtern: Schlaf mal, Nachbar.

Tarek ging zurück über die Straße. Die Sonne stand schon über den Dächern. Am Abend legte er sein Handy in die Küche, zog den Vorhang zu und ließ ihn zu.

6 Kreuze jeweils die richtige Antwort an.

a) Warum steht Tarek in der ersten Nacht auf?

☐ Er will lernen.

☐ Er ist hellwach.

☐ Er hat Hunger.

b) Welches Erzählverhalten liegt vor?

☐ neutral

☐ personal

☐ auktorial

c) Was drückt der Zettel (Z. 24–25) vor allem aus?

☐ Ärger

☐ Fürsorge

☐ Werbung

___ / 3

7 Untersuche die Sprache der Geschichte.

a) Bestimme das sprachliche Mittel. Trage den passenden Buchstaben in das Kästchen ein: V = Vergleich, P = Personifikation, M = Metapher.

☐

„laut wie ein Hammer“ (Z. 3)

☐

„Die Straße schlief.“ (Z. 5)

☐

„morgens war sein Kopf nasser Sand“ (Z. 4)

b) Wähle eines der drei Beispiele aus und erkläre seine Wirkung.

___ / 4

8 Ein Mitschüler meint: „In der Geschichte geht es eigentlich gar nicht ums Schlafen, sondern um Einsamkeit.“ Nimm Stellung zu dieser Aussage.

Achtung: Begründe mit mindestens zwei Textstellen (mit Zeilenangabe).

___ / 6

Lösung: Übung zur Lernstandserhebung Klasse 9: Leseverstehen

Insgesamt sind 30 Punkte erreichbar, halbe Punkte sind möglich.

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
30–27 P.	26,5–24 P.	23,5–19,5 P.	19–15 P.	14,5–9 P.	8,5–0 P.

- 1 Worum geht es in dem Sachtext hauptsächlich? Kreuze die richtige Antwort an.

- ☐ Tipps für bessere Noten
 ☐ Gefahren von Smartphones
☒ Ursachen später Müdigkeit
 ☐ Streit in Neles Familie

1 / 1

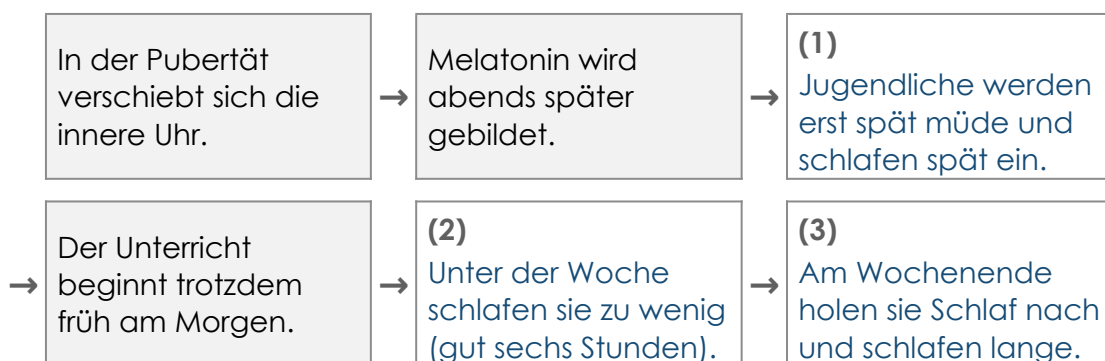
- 2 Kreuze an: Ist die Aussage richtig, falsch oder steht sie nicht im Text?

Aussage	richtig	falsch	nicht im Text
Melatonin entsteht bei Dunkelheit.	☒	☐	☐
Das Handy verursacht die Müdigkeit.	☐	☒	☐
Mädchen sind stärker betroffen.	☐	☐	☒
Ab Anfang 20 wird man früher müde.	☒	☐	☐
Empfohlen sind sechs Stunden Schlaf.	☐	☒	☐

5 / 5

- 3 Ergänze die Ursache-Wirkungs-Kette mit Informationen aus dem Text.

Schreibe in die leeren Kästen (1) bis (3).



Folge: Der Körper erlebt einen „sozialen Jetlag“.

3 / 3

4 Entnimm dem Diagramm die gesuchten Werte.

- a) Anteil unter 6 Stunden vor Schultagen: 18 %
- b) häufigste Schlafdauer am Wochenende: 9 Std. und mehr
- c) Anteil ab 8 Stunden vor Schultagen: 14 % (11 + 3)
- d) Zunahme am Wochenende bei „9 und mehr“: 33 %-Punkte

4 / 4

5 Passt die Umfrage zu dem, was der Sachtext über den Schlaf unter der Woche und am Wochenende sagt? Begründe.

Nenne zwei Werte aus dem Diagramm und eine Textstelle mit Zeilenangabe.

Ja. Vor Schultagen schlafen nur 14 % mindestens 8 Stunden, 59 % sogar weniger als 7 Stunden. Am Wochenende schlafen dagegen 70 % mindestens 8 Stunden. Das passt zum Text: Empfohlen sind acht bis zehn Stunden, viele holen am Wochenende den fehlenden Schlaf nach (Z. 23–25).

4 / 4

6 Kreuze jeweils die richtige Antwort an.

- a) Warum steht Tarek in der ersten Nacht auf?
- ☐ Er will lernen. ☒ Er ist hellwach. ☐ Er hat Hunger.
- b) Welches Erzählverhalten liegt vor?
- ☐ neutral ☒ personal ☐ auktorial
- c) Was drückt der Zettel (Z. 24–25) vor allem aus?
- ☐ Ärger ☒ Fürsorge ☐ Werbung

3 / 3

7 **Untersuche die Sprache der Geschichte.**

- a) Bestimme das sprachliche Mittel. Trage den passenden Buchstaben in das Kästchen ein: V = Vergleich, P = Personifikation, M = Metapher.

- | | |
|----------|--|
| V | „laut wie ein Hammer“ (Z. 3) |
| P | „Die Straße schlief.“ (Z. 5) |
| M | „morgens war sein Kopf nasser Sand“ (Z. 4) |

- b) Wähle eines der drei Beispiele aus und erkläre seine Wirkung.

Beispiellösung: „morgens war sein Kopf nasser Sand“ zeigt, wie schwer, träge und unbeweglich sich Tarek nach den schlaflosen Nächten fühlt. Auch möglich: Der Vergleich mit dem Hammer macht hörbar, wie laut die Stille der Nacht für ihn wirkt; „Die Straße schlief“ betont, dass er als Einziger wach und allein ist.

4 / 4

8 **Ein Mitschüler meint: „In der Geschichte geht es eigentlich gar nicht ums Schlafen, sondern um Einsamkeit.“ Nimm Stellung zu dieser Aussage.**

Achtung: Begründe mit mindestens zwei Textstellen (mit Zeilenangabe).

Erwartungshorizont: eine klar erkennbare eigene Position; mindestens zwei passende Textstellen mit Zeilenangabe, z. B. für Einsamkeit „Die Straße schlief“ (Z. 5), „dass noch jemand wach gewesen war“ (Z. 14), „eine Fremde zu vermissen“ (Z. 18); für das Thema Schlaf die schlaflose Nacht am Anfang (Z. 1–4) und das Ende (Z. 26–27); eine schlüssige Erläuterung, wie die Belege die Meinung stützen; sprachlich verständlich und geordnet. Beispiel für eine gut begründete Stellungnahme: Die Aussage trifft nur teilweise zu, denn beides hängt zusammen: Die schlaflosen Nächte machen Tareks Einsamkeit sichtbar, die Begegnung mit der jungen Frau beendet sie, und erst danach kann er wieder schlafen. Andere begründete Positionen sind ebenfalls möglich.

6 / 6